

beispielsweise zu hitzigen Debatten um die Wahl der Endgeräte, Kritik an der Sprache des Buches oder auch um den Kontext von gewählten Textstellen geht.

Entgegen aller anfänglichen Befürchtungen war das Veranstaltungsformat ein voller Erfolg.

Nicht allein ein gutes Konzept ist ein entscheidendes Kriterium für das Gelingen einer neuen Veranstaltungsform, sondern immer auch das zugehörige Marketing. Aus Erfahrungen und Evaluierungen ergab sich, dass sich sowohl Flyer als auch Pressearbeit als wichtige Marketinginstrumente in der Bibliotheksarbeit bewährt haben. Bei der Gestaltung des Flyers lag unser Hauptaugenmerk auf dem eindeutigen Duellcharakter, der durch die beiden im Wettbewerb stehenden Kolleginnen zum Ausdruck gebracht wurde. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Wahl des Literaturträgers – in diesem Fall E-Book oder Buch. Aber auch die verschiedenen Sichtweisen der Vorlesenden bezüglich des gewählten Genres sollten auf dem Flyer, in Form von zitierten Eigenaussagen, Platz finden. Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass die Werbewirksamkeit des Flyers auch ohne Nutzung von Namen oder Büchertiteln vollständig gewährleistet wurde.

Wir konnten nicht nur einen neuen Besucherrekord für Lesungen verzeichnen, auch im Nachgang kam es zu reichlich positivem Feedback.

Entgegen aller anfänglichen Befürchtungen war das Veranstaltungsformat ein voller Erfolg. Wir konnten nicht nur einen neuen Besucherrekord für Lesungen verzeichnen, auch im Nachgang kam es zu reichlich positivem Feedback. Überraschend war auch, dass die Nachfrage nach elektronischen Lesegeräten seitdem angestiegen ist – und somit jetzt ein Wachstum bei den Entleihungen von E-Books in der Onleihe Oberlausitz zu erwarten ist.

Annekathrin Trojahn

Nachrichten

Streaming-Projekt »filmfreund« ausgezeichnet

Berlin. »filmfreund«, das erste Video-on-Demand-Filmportal speziell für Öffentliche Bibliotheken in Deutschland, ist am 1. Dezember 2017 mit dem »Sonderpreis für Soziale Innovationen« der Länder Berlin-Brandenburg ausgezeichnet worden. »filmfreund« ist ein Kooperationsprojekt zwischen der filmwerte GmbH, dem Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) und dessen bei der Zentral- und Landesbibliothek Berlin angesiedelten Servicezentrum. Mit diesem neu entwickelten Onlinestreaming-Angebot nehmen die Öffentlichen Bibliotheken Berlins eine Pionierrolle in der digitalen Modernisierung in

der deutschen und internationalen Bibliothekslandschaft ein. »filmfreund« bietet ein attraktives Filmangebot, eine einfache Handhabung und ein modernes, werbefreies Design. Das Angebot vereint die rechtliche (Daten-) Sicherheit einer anonymen Registrierung über die VÖBB-Ausweisnummer mit dem Komfort kommerzieller Streaming-Anbieter. Damit reagieren die Öffentlichen Bibliotheken auf die sich verändernden Konsumgewohnheiten im Filmbereich. Das Filmangebot ist zu finden unter www.veobb.de/digitale-angebote – weitere Informationen gibt es in einem ausführlichen BuB-Beitrag über das innovative Filmprojekt in der Dezemberausgabe 2017 ab Seite 662.

Max-Herrmann-Preis 2017 an Klaus Wagenbach

Berlin. Im vergangenen Dezember erhielt Klaus Wagenbach eine der wichtigsten Auszeichnungen, die in Deutschland für Verdienste um das Bibliothekswesen vergeben wird. Wagenbachs ursprüngliche Idee, 1964 einen offenen Ost-West-Verlag zu installieren, scheiterte an Konflikten mit der DDR-Literaturbürokratie. Das Programm des Klaus Wagenbach Verlags steht jedoch seit jeher für eine Kultur der Einmischung und des demokratischen Streits, für literarische, kunst- und kulturwissenschaftliche Entdeckungen und Wiederentdeckungen. Seit dem Jahr 2000 verleihen die Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V. mindestens alle zwei Jahre den Max-Herrmann-Preis an eine Persönlichkeit, die sich in besonderer Weise um das Bibliothekswesen und die Staatsbibliothek zu Berlin verdient gemacht hat. Zu den von einer Jury ausgewählten Preisträgern gehörten bislang neben anderen der langjährige Direktor der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel und Retter der Franckeschen Stiftungen in Halle (Saale), Paul Raabe, Ekaterina Genieva, Generaldirektorin der Gesamtrussischen Staatlichen Rudomino-Bibliothek für Ausländische Literatur in Moskau, der Schriftsteller Günter de Bruyn sowie der israelische Künstler Micha Ullman.

#BibChatDE

Unter dem TwitterAccount **@BIBChatDE** können sich Bibliothekare und Informationsexperten im deutschsprachigen Raum einmal monatlich austauschen. Ziel ist es, nicht nur in direkten Kontakt mit Fachkollegen zu treten, wie dies bereits über andere Kanäle erfolgt, vielmehr soll die deutlich höhere Reichweite von Twitter dazu genutzt werden, Bibliotheksinhalte und gesellschaftsrelevante Themen, auf die Bibliotheken reagieren möchten, gerade auch außerhalb der LIS-Community sichtbar zu machen.

Nicht vergessen: **BibChatDE** immer am ersten Montag eines Monats von 20 bis 21 Uhr.



Kulturstiftung des Bundes fördert Stadtbibliotheken

Berlin. Die Kulturstiftung des Bundes legt mit dem Projekt »Stadtbibliotheken – Raum für Veränderung« erstmals ein Programm auf, das Transformationsprozesse in deutschen Stadtbibliotheken fördern soll. Für dieses Programm stellt die Kulturstiftung von 2018 bis 2022 insgesamt 5,6 Millionen Euro für Projekte an etwa fünfzig Orten zur Verfügung. Damit will die Stiftung die Rolle von Bibliotheken als »Drittem Ort« für die moderne Stadtgesellschaft stärken und ihnen ermöglichen, mit neuen Angeboten und in Zusammenarbeit mit Partnern aus Kunst, Kultur, Wissenschaft sowie der Zivilgesellschaft auf den digitalen Wandel und die demografische Entwicklung hin zu reagieren. Die Fördergrundsätze für die öffentliche Ausschreibung werden im Februar 2018 veröffentlicht. Auch im Programm »360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft« der Kulturstiftung des Bundes waren in der ersten Förderrunde fünf Bibliotheken erfolgreich: Neben sechs Museen, fünf Theatern und einer Musikschule werden die Stadtbibliothek Köln, die Stadtbibliothek Bremen, die Öffentlichen Bücherhallen Hamburg, die Stadtbibliothek Heilbronn und die Stadtbibliothek Pankow zukünftig von sogenannten Agent/innen bei der engeren Zusammenarbeit mit migrantischen Organisationen unterstützt. Dabei sollen neue Konzepte der Teilhabe vielfältiger Bevölkerungsgruppen an der Ausgestaltung von Kulturangeboten und für Ansätze zur interkulturellen Organisationsentwicklung erarbeitet werden. Die Kultureinrichtungen erhalten im vierjährigen Projektzeitraum je bis zu 360 000 Euro.

Zwei Millionen Einträge in »Library Map«

Den Haag (Niederlande). Die vom bibliothekarischen Weltverband IFLA ins Leben gerufene »Library Map of the World« verzeichnet inzwischen mehr als zwei Millionen Einträge zu Bibliotheken aus 99 Ländern. Ziel ist es, mit diesem

Projekt verlässliche Zahlen und Daten über die Situation der Bibliotheken weltweit zu erhalten. Die Ergebnisse werden derzeit analysiert und sollen bald in einem Bericht veröffentlicht werden. Die Landkarte selbst ist zu finden unter: <https://librarymap.ifla.org>

Internationales Programm zur Lobbyarbeit

Den Haag (Niederlande). Seit einem Jahr fördert der bibliothekarische Weltverband IFLA mit seinem International Advocacy Program (IAP) Projekte und Aktivitäten von Bibliotheken weltweit, die sicherstellen sollen, dass Bibliotheken in die Planungs- und Umsetzungsprozesse der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 einbezogen werden. Das IAP-Update - Oktober 2017 enthält Aktivitäten und Pläne, die in mehr als 70 Ländern in Afrika, Asien und Ozeanien, Europa und Lateinamerika und die Karibik durchgeführt wurden. Sie bringen, gemeinsam mit den früheren Zwischenberichten, viele Anregungen für eigene Aktivitäten zu dieser wichtigen Lobbyarbeit. Auch aus Deutschland sind Aktivitäten aufgeführt. Weitere Informationen gibt es unter: www.ifla.org/node/11149

Noch keinen Zugang zum BuB e-Journal?

Als BuB-Leser haben Sie auch Zugang zum e-Journal mit zahlreichen Extras und weiterführenden Links. Laden Sie sich die elektronischen Heftausgaben in den Kiosk der BuB-App und schalten Sie diese mit Ihrer BIB-Mitgliedsnummer oder Ihrer Abonnenntennummer frei! Schon steht Ihnen BuB mobil zur Verfügung.



Bewertung der Europeana

Frankfurt am Main. Europeana, die digitale Plattform Europas für das Kulturerbe, wird zurzeit einer unabhängigen Bewertung unterzogen, um ihre künftigen Optionen zu bewerten. Das Ziel besteht darin, eine Reihe von Stimmen aus der Kultur, der Bildung, der Forschung und der Kreativwirtschaft sowie aus allen Mitgliedstaaten zu hören. Alle Organisationen sowie Bürgerinnen und Bürger mit einem persönlichen oder beruflichen Interesse am digitalen Kulturerbe sind damit aufgerufen, ihre Ansichten, Erfahrungen und Erwartungen in Bezug auf Europeana und die verschiedenen Aspekte der Plattform bis zum 14. Januar 2018 mitzuteilen, und zwar unter: <http://bit.ly/2yqWibS>. Die Ergebnisse der Konsultation sollen in eine Bewertung von Europeana einfließen und die Ausrichtung der künftigen Entwicklung mitbestimmen.

Schweitzer E-Book Forum

Hamburg. Rund 180 Teilnehmer trafen sich Ende November 2017 beim 7. Schweitzer E-Book Forum in Hamburg – überwiegend Vertreter aus wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland, aber auch einige Teilnehmer aus Österreich. Thematischer Schwerpunkt des einmal jährlich stattfindenden Schweitzer E-Book Forums: die Herausforderungen sowie Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten wissenschaftlicher Bibliotheken im digitalen Wandel. Weitere Informationen zu der Veranstaltung gibt es unter www.schweitzer-online.de/info/E-Book-Forum-2017.

Überarbeitete Ausgabe der SfB

Hannover. Die »Systematik für Bibliotheken« (SfB) wird als Aufstellungsklassifikation für Öffentliche Bibliotheken in einer Kooperation zwischen der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, der Stadtbibliothek Bremen, der Stadtbücherei Frankfurt am Main und der Stadtbibliothek Hannover gepflegt. Ein weiterer wichtiger Partner ist die

ekz, die sich sowohl an der fachlichen Weiterentwicklung der SfB beteiligt als auch das Hosting für die SfB-online übernimmt. Alljährlich wird ein Update online veröffentlicht. Im Jahr 2017 wurde die Systematik des Faches Technik überarbeitet. Notationen mit Kommastellen konnten fast vollzählig aufgelöst werden. Der Bereich der Foto- und Filmtechnik (Tech 838-885) wurde neu geordnet. Die Bereiche »Energietechnik« (vormals Tech 320 ff.) und »alternative Energieerzeugung« (vormals Tech 1300 ff.) werden aufgrund der Entwicklung zukünftig ab Tech 1300 ff. »Energietechnik« zusammengeführt. Alle Neuerungen, die vollständige SfB und die Ansprechpartner für Anregungen, Fragen und Kritik gibt es ab sofort unter www.sfb-online.de.

TIB kooperiert mit Fair Open Access Alliance

Hannover. Am 9. November 2017 unterzeichnete die Technische Informationsbibliothek (TIB) eine Kooperationsvereinbarung mit der Fair Open Access Alliance (FOAA) (<https://fairoa.org/>). Ziel ist die Umstellung von Zeitschriften auf Open Access (das sogenannte journal flipping). Im Mittelpunkt steht zunächst die Unterstützung auf Open Access umgestellter mathematischer Fachzeitschriften. Bei der Umstellung sollen die »Fair Open Access Principles« angewandt werden: Diese zielen auf eine transparente Struktur der Zeitschrift, niedrige und nachvollziehbare Kostenmodelle, keine Kosten für die Autorinnen und Autoren sowie eine klare Open-Access-Orientierung. Für die TIB ist die Umstellung etablierter Zeitschriften auf Open Access ein wichtiger Bestandteil der Open Access-Transformation. »Uns geht es um die optimale Zugänglichkeit von Zeitschriften, die bereits eingeführt sind und in ihrer Community anerkannt sind. Mit der Unterstützung von FOAA möchten wir dazu beitragen, dass nachhaltige Open Access-Modelle, die keine zusätzlichen Belastungen für Autorinnen und Autoren bringen, mehr Gewicht erhalten,« sagt Professor Sören Auer, Direktor der TIB.

Einmal Kuala Lumpur und zurück

Mit dem Impuls-Stipendium 2018 in die internationale IFLA-Bibliothekswelt

Sie sind eine engagierte Fachkollegin/ein engagierter Fachkollege und stehen nach mindestens zehn Jahren Berufserfahrung fest im bibliothekarischen Berufsleben in Deutschland. Nun sehen Sie den Zeitpunkt gekommen, sich auch internationalen Bibliotheksthemen zuzuwenden und die Vorteile des internationalen Wissensaustauschs auszuloten.

Mit dem Impuls-Stipendium von BI-International möchten wir Sie bei Ihrem Vorhaben, sich international zu öffnen, unterstützen. Sie erhalten die Möglichkeit, am 84. IFLA Weltkongress Bibliothek und Information 2018 teilzunehmen! Er wird unter dem Motto »Transform Librarians, Transform Societies« vom 24. bis 30. August 2018 in Kuala Lumpur, Malaysia, stattfinden. Informationen finden Sie unter <https://2018.ifla.org/>

BI-International und BIB (für BIB-Mitglieder) vergeben jeweils ein Impuls-Stipendium in Höhe von pauschal 1 456 Euro.

Voraussetzung für Ihre Bewerbung ist, dass Sie bisher noch nicht an einem IFLA-Weltkongress im Ausland teilgenommen haben, mindestens zehn Jahre Berufserfahrung im bibliothekarischen Bereich sammeln konnten und Interesse haben, die IFLA und ihre Arbeit kennenzulernen.

Als Mitglied der deutschen Delegation erwarten wir von Ihnen, dass Sie intensiv am Fachprogramm und

den unterschiedlichen Aktivitäten während der Konferenzwoche teilnehmen und so auch die IFLA als Organisation kennenlernen. Während Ihres Aufenthalts in Kuala Lumpur geben Sie Ihre persönlichen Eindrücke und Erfahrungen in Blogbeiträgen im BII-Blog »BII-Stories« unter <https://biistories.wordpress.com/> an die Fachöffentlichkeit in Deutschland weiter. Es wäre schön, wenn Sie nach dem Kongress Ihre Eindrücke in einem Fachartikel zusammenfassen und publizieren würden.

BI-International (aus Mitteln des Goethe-Instituts) und BIB (für BIB-Mitglieder) vergeben jeweils ein Impuls-Stipendium in Höhe von pauschal 1 456 Euro, darin enthalten ist die Tagungsgebühr in Höhe von 500 Euro.

Bewerben Sie sich online unter Benutzung des Antragsformulars für Konferenzteilnahmen auf der BII-Website: www.bi-international.de/deutsch/antraege/kongressteilnahme/

Fügen Sie bitte ein aussagekräftiges Motivationsschreiben und eine kurze unterstützende Stellungnahme einer Fachkollegin/eines Fachkollegen bei. Der Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2018.

Für Fragen stehen Ihnen gern Hella Klauser klauser@bibliotheksverband.de und Sabine Stummeyer sabine.stummeyer@tib.eu zur Verfügung.



Die Ausschreibung für das Nachwuchsstipendium ist in der BuB-App zu finden.

Handreichung zur Bildungspartnerschaft

Heilbronn. Die Fachkommission Bibliothekspädagogik des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) hat an einer Handreichung des Landesinstituts für Schulentwicklung (LS) mitgearbeitet, die Ende vergangenen Jahres erschienen ist: »Wege zur Bildungspartnerschaft: Kooperationen von Bibliotheken, Schulen und Kindertagesstätten innovativ und kreativ gestalten«. Sie umfasst 148 Seiten. Weitere Informationen zum Erwerb oder Download gibt es unter: www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/baden-wuerttemberg/aktivitaeten/fachkommission-bibliothekspaedagogik.html#c13945

GO-FAIR-Büro an der ZBW

Kiel/Hamburg. 2020 soll die European Open Science Cloud stehen. Um die Umsetzung dieser virtuellen Verknüpfung aller Forschungsdatenzentren zu beschleunigen, haben die Niederlande, Deutschland und seit jüngster Zeit auch Frankreich beschlossen, ein Unterstützungsbüro einzurichten mit zwei Standorten. Für die Einrichtung des Büros in Deutschland hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft beauftragt. Diese Early-Mover-Initiative läuft unter dem Namen GO FAIR. Sprecher der deutschen Community für GO FAIR ist ZBW-Direktor Klaus Tochtermann. Das GO-FAIR-Büro Deutschland wird am Hamburger Standort der ZBW angesiedelt, in dem für die kommenden drei Jahre vier Personen diese Initiative vorantreiben können.

Bibliotheken beim Deutschen Lesepreis 2017 ausgezeichnet

Mainz. Die Stiftung Lesen und die Commerzbank-Stiftung haben am 9. November 2017 zehn Projekte mit dem Deutschen Lesepreis ausgezeichnet. Unter den Siegern waren gleich vier Bibliotheken. Für ihr herausragendes

BI-International vergibt Reisestipendien für Weltkongress in Kuala Lumpur

Der 84. IFLA-Weltkongress Bibliothek und Information wird unter dem Thema »Transform Libraries, Transform Societies« vom 24. bis 30. August 2018 in Kuala Lumpur, Malaysia, stattfinden.

Beschäftigte in Bibliotheken und Informationseinrichtungen in Deutschland, die am IFLA-Weltkongress aktiv teilnehmen möchten in Form eines Vortrags, einer Posterpräsentation oder als Mitglied eines Ständigen Ausschusses einer Sektion oder eines anderen IFLA-Gremiums, können sich um einen Reisekostenzuschuss bewerben. Die Förderpauschale beträgt insgesamt 1237 Euro. Über die Vergabe der Stipendien, die aus Mitteln des Goethe-Instituts über BI-International, der ständigen Kommission des Dachverbands BID für den Internationalen Fachaustausch, bereitgestellt werden, entscheidet eine Jury.

Ein Online-Bewerbungsformular ist auf der BII-Website zu finden

unter www.bi-international.de/deutsch/antraege/kongressteilnahme. Bewerbungen können bis spätestens 15. Februar 2018 eingereicht werden.

Die Vortragsthemen werden von den verschiedenen Fachgruppen der IFLA als »Call for Papers« ausgeschrieben. Die Bewerbung für einen Vortrag erfolgt direkt. Die Aufrufe zur Einreichung von Vorträgen werden auf der IFLA-Webseite veröffentlicht: <https://2018.ifla.org/calls-for-papers>

Die Präsentation eines neuen Projekts in Form eines Posters bedarf ebenfalls einer Bewerbung. Bewerbungsschluss für eine Postereinreichung ist der 1. Februar. Eine Ausschreibung und das Anmeldeformular werden in kurzer Zeit auf der Konferenz-Website veröffentlicht.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees Deutschland: klauser@bibliotheksverband.de

kommunales Engagement wurden das Medien- und Informationszentrum Stadtbücherei Biberach (1. Platz) und die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam/Bibliotheksförderverein (3. Platz) ausgezeichnet. In der Kategorie herausragende Leseförderung an Schulen bekam die Weibelfeldschule (Dreieich) den 1. Platz. Für herausragendes individuelles Engagement wurde Ulf-Andre Thur, Bibliothekar der Jugendarrestanstalt Berlin-Brandenburg, mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Sammlungsbestand wird erweitert

München. Die Monacensia im Hildebrandhaus erwirbt den literarischen

Nachlass des Schauspielers und Kabarettisten Dieter Hildebrandt, den institutionellen Nachlass der »Münchner Lach- und Schießgesellschaft« sowie den Vorlass des Schriftstellers und habilitierten Politologen Johano Strasser. Dies hat der Münchner Stadtrat beschlossen. Der von der Ehefrau Hildebrandts überlassene Nachlass umfasst über 250 kabarettistische Texte sowie Glossen, Kritiken, Interviews, Laudationes, Urkunden und Preise sowie umfangreiche Korrespondenzen mit Kollegen, Schriftstellern, Politikern und Journalisten. Nach der systematischen Einarbeitung und Katalogisierung der erworbenen Nachlässe und des Vorlasses stehen sie Wissenschaftlern, Studenten und Publizisten zur Auswertung zur Verfügung.